

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Reise durch Finnland

Unser Wagen zweiter Klasse ist kein russischer, sondern ein finnischer Wagen und zwar sicherlich einer der allerältesten, die überhaupt aufzutreiben waren. Unglaublich eng und primitiv in der Ausstattung. Zum Erwärmen des Wagens dient ein winziger Kanonenofen, der aber vorläufig noch nicht geheizt ist, obwohl es draußen friert. Eine Neuheit und eine Vervollständigung unserer Erfahrungen mit russischen Eisenbahnen in dieser Zeit bedeutet es, daß alle Fenster mit grauer Olfarbe zugestrichen sind, so daß man keinen Blick ins Freie werfen kann.

Die beiden Türen des Wagens sind abgeschlossen. Den einzigen Anblick, den Rußland uns gönnt, ist der des wachhabenden Gendarmen. Ein solcher befindet sich in jedem Waggon.

So fahren wir langsam dahin. Wohin, sehen wir nicht. Pferde mit verbundenen Augen muß ähnlich zumute sein.

Gespräche werden ängstlich vermieden. Die Frauen haben mit den Kindern zu tun. Einige ältere Herren über fünfzig Jahre flüstern zwar leise miteinander und werfen mir von Zeit zu Zeit forschende Blicke zu, aber die Stimmung ist sichtlich gedrückt.